

### Ein Name bürgt für Qualität

Nun schon zum 11. Mal fand in der schönen thüringischen Gemeinde Bücheloh das traditionelle Country-Fest statt.. Dieses Fest ist mittlerweile weit über die Landesgrenze hinaus bekannt und erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei Countryfans von nah und fern. Für Viele, auch für uns, ist die Teilnahme schon ein Muss geworden.

Zum zweiten Mal wurde der Termin so gelegt, dass bereits zur Himmelfahrt, also schon Donnerstag, der Startschuss fiel. Viele Wanderer nutzten Festzelt und Festwiese für eine ausgiebige Rast, um den Alkoholpegel wieder auf ein Mindestmass anzuheben. Am Abend fand, und was kann es für einen Männertag besseres geben, ein Mädchenball statt.



Am Freitag spielte das Country-Duo oder besser das Country-Trio COCO zum Tanz auf. Andrea und Nigel hatten sich als Verstärkung einen Schlagzeuger mitgebracht. Dass ihre Musik ankam bewies, dass vom ersten bis zum letzten Song die Tanzfläche von Linedancern, „Two-Steppern“ und „Disco-Foxern“ gleichermaßen bevölkert war. Natürlich hatte die Band in den

wenigen, kurzen Pausen hervorragende Unterstützung von Peter, alias DJ Hoss, der auch in Bücheloh zum lebenden Inventar gehört und nicht mehr wegzudenken ist.

Für das Volleyballturnier am Samstag früh fanden sich alle sportbegeisterten Büchelohler nach einer



kurzen Nacht pünktlich am Netz ein. Eigentlich für das Countryfest in Bücheloh typisch, platzte kurz nach Spielbeginn ein mittelschweres Gewitter nieder. Zu diesem Zeitpunkt glaubte jeder, dass der Abend sprichwörtlich ins Wasser fällt, denn die Wiese war aufgeweicht, ein Blitz hatte ins Zelt eingeschlagen (Gott sei Dank ohne Schaden anzurichten) und selbiges stand (wie fast jedes Jahr) teilweise unter Wasser. Aber

die Wetterfrösche hatten noch rechtzeitig ein Einsehen. Gemeinsam sagte man dem Wasser den Kampf an – und gewann.

Nebenbei sei erwähnt, dass in den letzten Jahren kein Bückelohrer Countryfest ohne Katastrophen abging. Dieser Tatsache trugen Ramona und Frank Rechnung. Sie reisten sehr zur Belustigung der Anwesenden mit Schlauchboot, Gummistiefeln und Ostfriesennerz an.

Ein Tanzkurs der Bückelohrer Linedancer leitete den Samstag Abend ein, an dem sich die Red River



Band angesagt hatte und für ein volles Zelt und ausgelassene Stimmung sorgte.

Gegen 22.00 Uhr verließen alle Gäste freiwillig das Zelt, denn es wurde ein Feuerwerk angekündigt. Was in den ca. 20 Minuten von professioneller Hand abgebrannt wurde war einfach fantastisch. Es braucht wohl nicht erwähnt zu werden, dass die gute Stimmung bis in die Morgenstunden anhielt, auch ein Verdienst der super Bar vom „EL SOMBRERO“ ein, wie uns gesagt wurde, guter Mexikaner in Arnstadt.

Am Sonntag früh konnte das Volleyballturnier bei strahlenden Sonnenschein dann doch noch zu Ende ausgetragen werden.

Leider ist auch das schönste Fest einmal zu Ende. Aber gewiss folgt dem 11. ein 12.; und darauf freuen wir uns jetzt schon.

Ilka & Michael